

Heinrich Gutersohn zum 95. Geburtstag

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **49 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heinrich Gutersohn zum 95. Geburtstag

ETH- Professor Heinrich Gutersohn, Geograph und Landesplaner, darf im Herbst dieses Jahres seinen 95. Geburtstag feiern (14. Oktober). Er ist der eigentliche Begründer der heute verbreiteten Schule der Geographen, die sich aus kultureller Verantwortung heraus der Aufgabe der Raumplanung stellen.

Als Heinrich Gutersohn im Jahre 1941 zum ordentlichen Professor an die ETH Zürich berufen wurde, da setzte er gleich Marksteine. Bereits im Jahre 1942 organisierte er zusammen mit Ernst Winkler, Peter Liver, Friedrich Traugott Wahlen und anderen mehr die gross angelegte ETH-Ta-gung über die Landesplanung - sie führte zur Gründung der Zentralstelle für Landesplanung, später ORL-Institut an der ETH Zürich -, stand von 1952 bis 1962 als Nachfolger von Armin Meili der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung vor und präsierte Mitte der sechziger Jahre die nach ihm benannte Expertenkommission für Landesplanung. Ihr Gedankengut der Einbin-dung aller raumwirksamen Tätigkeiten prägt das Raumplanungsverständnis bis auf den heutigen Tag. Vor diesem Hintergrund gelang - vor 25 Jahren - der Erlass des Verfassungsartikels 22quater über die Raumplanung.

Ein Blick auf Gutersohns Publikationen zeigt seine Impulssetzung. Die zentralen Themen kreisen um "Geographie und Landesplanung", um das "Werden der schweizerischen Orts-, Regional- und Landesplanung" und vor allem um die das Handeln herausfordernde "Geographie der Schweiz". Auffallend ist, dass Heinrich Guter-sohn von Anfang an die Brücke zur technischen Entwicklungshilfe schlug. Er präsierte die ent-sprechende Kommission des damaligen Politi-schen Departementes (EDA), der er ab 1952 an-gehörte, von 1959 bis 1968: Entwicklungshilfe als Landesplanung in Entwicklungsländern. Sodann stieg er in die eidgenössischen Sachplanungen ein. Dabei gewann er bestimmenden Einfluss auf die Planung des Nationalstrassennetzes.

Die jüngere Geschichte der schweizerischen Raumplanung baut unter vielen auf zwei heraus-ragenden Persönlichkeiten auf: Während Armin Meili - erster Präsident der Schweizerischen Ver-einigung für Landesplanung und Direktor der Lan-desausstellung 1939 ("Landi") - die Architekten involvierte, begeisterte Heinrich Gutersohn die



Aufnahme 1958

Geographen für diese öffentliche Aufgabe. Sein wichtigster Beitrag besteht aber in der Einführung der Raumplanung als Hochschulfach an der ETH Zürich und über die Geographie an den Univer-sitäten. Mit Weitsicht engagierte er sich bei der Akademie für Raumforschung und Landesplanung in Hannover, deren korrespondierendes Mitglied er - zusammen mit ETH-Professor Ernst Winkler - wurde.

Heinrich Gutersohn gehört zu den Vätern der schweizerischen Landesplanung, die in der Zeit des Zweiten Weltkrieges die Herausforderung "Schweiz" annahmen und die daraus abgeleitete öffentliche Verantwortung für den Lebensraum in neuer Art in die heutige Zeit hinüberführten - mit Erfolg.

Prof. Dr. Martin Lendi
ETH Zürich